

**RICHTLINIE 2005/37/EG DER KOMMISSION****vom 3. Juni 2005****zur Änderung der Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen bestimmter Schädlingsbekämpfungsmittel in und auf Getreide und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 86/362/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 10,gestützt auf die Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 7,gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die folgenden existierenden Wirkstoffe wurden in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen: Maleinsäurehydrazid durch die Richtlinie 2003/31/EG der Kommission<sup>(4)</sup>, Propyzamid durch die Richtlinie 2003/39/EG der Kommission<sup>(5)</sup> und Mecoprop und Mecoprop-P durch die Richtlinie 2003/70/EG der Kommission<sup>(6)</sup>.
- (2) Die neuen Wirkstoffe Isoxaflutole, Trifloxystrobin, Carfentrazone-ethyl und Fenamidone wurden mit der Richtlinie 2003/68/EG<sup>(7)</sup> der Kommission in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen.
- (3) Die Aufnahme der betreffenden Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG stützte sich auf die Bewertung der Informationen über die vorgeschlagene Anwendung, die einige Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f der genannten Richtlinie übermittelt haben. Diese Informationen wurden geprüft und für ausreichend befunden, um bestimmte Rückstandshöchstgehalte festsetzen zu können.
- (4) Gibt es weder einen gemeinschaftlichen Rückstandshöchstwert noch einen vorläufigen Rückstandshöchstwert, so müssen die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f der Richtlinie 91/414/EWG einen vorläufigen nationalen Rückstandshöchstwert festsetzen, be-

vor Pflanzenschutzmittel, die den betreffenden Wirkstoff enthalten, zugelassen werden dürfen.

- (5) Die gemeinschaftlichen Rückstandshöchstwerte und die vom Codex Alimentarius empfohlenen Werte werden nach ähnlichen Verfahren festgesetzt und bewertet. Es gibt eine begrenzte Zahl von Codex-Rückstandswerten für Maleinsäurehydrazid. Es gibt bereits gemeinschaftliche Rückstandshöchstwerte in der Richtlinie 90/642/EWG für Maleinsäurehydrazid (Richtlinie 93/58/EG des Rates<sup>(8)</sup>) und in den Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG für Propyzamid (Richtlinien 96/32/EG<sup>(9)</sup> und 96/33/EG<sup>(10)</sup> des Rates). Diesen Werten wurde bei der Festsetzung der von den Änderungen dieser Richtlinie betroffenen Rückstandshöchstgehalte Rechnung getragen. Codex-Höchstwerte, deren Widerruf demnächst empfohlen wird, wurden nicht berücksichtigt. Da die auf den Codex-Werten beruhenden Rückstandshöchstwerte wurden vor dem Hintergrund des Verbraucherrisikos bewertet. Bei Zugrundelegung der auf den der Kommission vorliegenden Studien basierenden toxikologischen Endpunkte wurden keine Risiken festgestellt.
- (6) Die entsprechenden technischen und wissenschaftlichen Bewertungen wurden in Form von Prüfberichten der Kommission im Hinblick auf die Aufnahme in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG abgeschlossen. Die Bewertungsberichte für die genannten Wirkstoffe wurden zu den in den Kommissionsrichtlinien in den Erwägungsgründen 1 und 2 genannten Zeitpunkten fertig gestellt. In diesen Berichten wurden die zulässige Tagesdosis (Acceptable Daily Intake — ADI) und soweit erforderlich die akute Referenzdosis (Acute Reference Dose — ARfD) für die betreffenden Wirkstoffe festgesetzt. Die Verbraucherexposition bei Aufnahme von Lebensmitteln, die mit dem betreffenden Wirkstoff behandelt wurden, wurde nach Gemeinschaftsmethoden geprüft und bewertet. Ferner wurde den von der Weltgesundheitsorganisation veröffentlichten Leitlinien<sup>(11)</sup> und der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Ausschusses „Pflanzen“<sup>(12)</sup> zur angewandten Methode Rechnung getragen. Es wurde der Schluss gezogen, dass die vorgeschlagenen Rückstandshöchstwerte nicht zu einer Überschreitung dieser ADI oder ARfD führen werden.

<sup>(8)</sup> ABl. L 211 vom 23.8.1993, S. 6.<sup>(9)</sup> ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 12.<sup>(10)</sup> ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 35.<sup>(11)</sup> Guidelines for predicting dietary intake of pesticide residues (revidierte Fassung), erstellt vom GEMS/Food Programme in Zusammenarbeit mit dem Codex Committee on Pesticide Residues, veröffentlicht von der Weltgesundheitsorganisation 1997 (WHO/FSF/FOS/97.7).<sup>(12)</sup> Stellungnahme des Wissenschaftlichen Pflanzenausschusses zu Fragen in Zusammenhang mit der Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates (Stellungnahme des Wissenschaftlichen Ausschusses „Pflanzen“ vom 14. Juli 1998)[http://europa.eu.int/comm/food/fs/sc/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/food/fs/sc/index_en.html).<sup>(1)</sup> ABl. L 221 vom 7.8.1986, S. 37. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/61/EG der Kommission (ABl. L 127 vom 29.4.2004, S. 81).<sup>(2)</sup> ABl. L 350 vom 14.12.1990, S. 71. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/115/EG (ABl. L 374 vom 22.12.2004, S. 64).<sup>(3)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2005/34/EG der Kommission (ABl. L 125 vom 18.5.2005, S. 5).<sup>(4)</sup> ABl. L 101 vom 23.4.2003, S. 3.<sup>(5)</sup> ABl. L 124 vom 20.5.2003, S. 30.<sup>(6)</sup> ABl. L 184 vom 23.7.2003, S. 9.<sup>(7)</sup> ABl. L 177 vom 16.7.2003, S. 12.

- (7) Um einen angemessenen Schutz der Verbraucher vor Rückständen zu gewährleisten, die sich aus nicht zulässigen Verwendungen von Pflanzenschutzmitteln ergeben, ist es ratsam, für die betreffenden Erzeugnis/Schädlingsbekämpfungsmittel-Kombinationen die jeweilige untere analytische Bestimmungsgrenze als vorläufigen Rückstandshöchstwert festzusetzen.
- (8) Die Festsetzung solcher vorläufigen Höchstwerte auf Gemeinschaftsebene hindert die Mitgliedstaaten jedoch nicht daran, gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f der Richtlinie 91/414/EWG und gemäß Anhang VI derselben Richtlinie vorläufige Rückstandshöchstwerte für die betreffenden Wirkstoffe festzusetzen. Ein Zeitraum von vier Jahren dürfte ausreichen, um die weiteren Verwendungen des betreffenden Wirkstoffs zu genehmigen. Danach sollten die vorläufigen Rückstandshöchstwerte endgültig werden.
- (9) Alle Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln, die sich aus der Anwendung dieser Pflanzenschutzmittel ergeben, sollten daher in die Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG aufgenommen bzw. ersetzt werden, um eine angemessene Überwachung und Kontrolle des Verwendungsverbots zu ermöglichen und die Verbraucher zu schützen. Wurden in den Anhängen der genannten Richtlinien bereits Rückstandshöchstwerte festgesetzt, so sollten diese geändert werden. Wurden bislang keine Rückstandshöchstwerte bestimmt, so sollten sie erstmals festgesetzt werden.
- (10) Die Richtlinien 86/362/EWG und 90/642/EWG sind entsprechend zu ändern.
- (11) Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die Richtlinie 86/362/EWG wird wie folgt geändert:

- a) in Anhang II Teil A werden die in Anhang I der vorliegenden Richtlinie für Isoxaflutole, Trifloxystrobin, Carfentrazonethyl, Mecoprop, Mecoprop-P, Maleinsäurehydrazid und Fenamidone aufgeführten Rückstandshöchstgehalte an Schädlingsbekämpfungsmitteln eingefügt;
- b) in Anhang II Teil A werden die derzeitigen für Propyzamide aufgeführten Rückstandshöchstgehalte an Schädlingsbekämpfungsmitteln durch die Einträge für diesen Wirkstoff in Anhang II der vorliegenden Richtlinie ersetzt.

#### Artikel 2

Die Richtlinie 90/642/EWG wird wie folgt geändert:

- a) in Anhang II werden die in Anhang III der vorliegenden Richtlinie für Isoxaflutole, Trifloxystrobin, Carfentrazonethyl, Mecoprop, Mecoprop-P und Fenamidone aufgeführten Rückstandshöchstgehalte an Schädlingsbekämpfungsmitteln eingefügt;
- b) in Anhang II werden die derzeitigen Rückstandshöchstgehalte an Schädlingsbekämpfungsmitteln für Propyzamide und Maleinsäurehydrazid durch die Einträge für diese Wirkstoffe in Anhang IV der vorliegenden Richtlinie ersetzt.

#### Artikel 3

- (1) Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen spätestens bis 4. Dezember 2005 die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie nachzukommen. Sie teilen der Kommission unverzüglich den Wortlaut dieser Rechtsvorschriften mit und fügen eine Entsprechungstabelle dieser Rechtsvorschriften und der vorliegenden Richtlinie bei.

Sie wenden diese Vorschriften ab 4. Dezember 2006 an.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

- (2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission unverzüglich die wichtigsten innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit, die sie in dem unter diese Richtlinie fallenden Bereich erlassen.

#### Artikel 4

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

#### Artikel 5

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 3. Juni 2005

Für die Kommission

Markos KYPRIANOU

Mitglied der Kommission

## ANHANG I

Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)	
Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Einzelzeugnissen für die die Rückstandshöchstgehalte gelten
Isoxaflutole (Summe von Isoxaflutole, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutole) <sup>(1)</sup>	0,05 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide
Trifloxystrobin	0,3 (p) Gerste 0,05 (p) Roggen 0,05 (p) Triticale, Weizen 0,02 (*) (p) Andere Getreide
Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	0,05 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide
Fenamidone	0,02 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide
Mecoprop (Summe von Mecoprop-p und Mecoprop ausgedrückt als Mecoprop)	0,05 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide
Maleinsäurehydrazid	0,2 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide

<sup>(1)</sup> RPA 202248 ist 2-Cyano-3-cyclopropyl-1-(2-methylsulfonyl-4-trifluormethylphenyl)propan-1,3-dion. RPA 203328 ist 2-Methansulfonyl-4-trifluormethylbenzoesäure.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(p) Vorläufiger Rückstandshöchstwert gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der — sofern er nicht geändert wird — mit Wirkung vom 24. Juni 2009 endgültig wird.

## ANHANG II

Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)	
Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln	Einzelzeugnissen für die die Rückstandshöchstgehalte gelten
Propyzamide	0,02 (*) (p) GETREIDE Gerste, Buchweizen, Mais, Hirse, Hafer, Reis, Roggen, Sorghum, Triticale, Weizen, Andere Getreide

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.  
(p) Vorläufiger Rückstandshöchstwert gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f der Richtlinie 91/414/EWG, der — sofern er nicht geändert wird — mit Wirkung vom 24. Juni 2009 endgültig wird.

## ANHANG III

Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
<b>1. Früchte, frisch, getrocknet oder ungekocht, durch Gefrieren haltbar gemacht, ohne Zusatz von Zucker; Nüsse</b>	0,05 (*) (p)		0,01 (*) (p)		0,05 (*) (p)
i) ZITRUSFRÜCHTE		0,3 (p)		0,02 (*) (p)	
Pampelmusen					
Zitronen					
Limonen					
Mandarinen (einschließlich Klementinen und andere Hybride)					
Orangen					
Pomelos					
Andere					
ii) NÜSSE (mit oder ohne Schale)		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Mandeln					
Paranüsse					
Kaschunüsse					
Maronen					
Kokosnüsse					
Haselnüsse					
Queensland Nüsse					
Pekannüsse					
Piniengerne					
Pistazien					
Walnüsse					
Andere					
iii) KERNOBST		0,5 (p)		0,02 (*) (p)	
Äpfel					
Birnen					
Quitten					
Andere					
iv) STEINOBST				0,02 (*) (p)	
Aprikosen		1 (p)			
Kirschen		1 (p)			

## Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
Pfirsische (einschließlich Nektarinen und andere Hybride)		1 (p)			
Pflaumen					
Andere		0,02 (*) (p)			
v) BEEREN UND KLEINOBST					
a) Tafel- und Weintrauben		5 (p)		0,5 (p)	
Tafeltrauben					
Weintrauben					
b) Erdbeeren (außer wilde Sorten)		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
c) Strauchobst (außer wilde Sorten)		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Brombeeren					
Kratzbeeren					
Loganbeeren					
Himbeeren					
Andere					
d) Anderes Kleinobst und Beeren (außer wilde Sorten)				0,02 (*) (p)	
Heidelbeeren					
Preiselbeeren					
Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)		1 (p)			
Stachelbeeren		1 (p)			
Andere		0,02 (*) (p)			
e) Wilde Beeren und Wildobst		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
vi) SONSTIGE				0,02 (*) (p)	
Avocados					
Bananen		0,05 (p)			
Datteln					
Feigen					
Kiwi					
Kumquats					
Litchis					
Mangos					
Oliven					

## Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
Passionsfrüchte					
Ananas					
Papaya					
Andere		0,02 (*) (p)			
<b>2. Gemüse, frisch oder ungekocht, gefroren oder getrocknet</b>	0,05 (*) (p)		0,01 (*) (p)		0,05 (*) (p)
i) WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Rote Rüben					
Karotten					
Knollensellerie					
Meerrettich					
Topinambur					
Pastinaken					
Petersilienwurzel					
Rettich					
Schwarzwurzeln					
Süßkartoffeln					
Kohlrüben					
Weißer Rüben					
Yamswurzel					
Andere					
ii) ZWIEBELGEMÜSE		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Knoblauch					
Zwiebeln					
Schalotten					
Frühlingszwiebeln					
Andere					
iii) FRUCHTGEMÜSE					
a) Solanacea					
Tomaten		0,5 (p)		0,5 (p)	
Paprika					
Auberginen					
Andere		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	

## Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
b) Cucurbitaceen — mit genießbarer Schale		0,2 (p)		0,02 (*) (p)	
Gurken					
Cornichons					
Zucchini					
Andere					
c) Cucurbitaceen- mit ungenießbarer Schale					
Melonen		0,3 (p)		0,1 (p)	
Kürbisse					
Wassermelonen					
Andere		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
d) Mais		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
iv) KOHLGEMÜSE		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
a) Blumenkohle					
Broccoli					
Blumenkohl					
Andere					
b) Kopfkohle					
Rosenkohl					
Kopfkohl					
Andere					
c) Blattkohle					
Chinakohl					
Grünkohl					
Andere					
d) Kohlrabi					
v) BLATTGEMÜSE & FRISCHE KRÄUTER		0,02 (*) (p)			
a) Salat und Ähnliches				2 (p)	
Kresse					
Feldsalat					
Kopfsalat					
Endivien					
Andere					

## Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
b) Spinat und Ähnliches				0,02 (*) (p)	
Spinat					
Mangold					
Andere					
c) Brunnenkresse				0,02 (*) (p)	
d) Chicorée				0,02 (*) (p)	
e) Kräuter				0,02 (*) (p)	
Kerbel					
Schnittlauch					
Petersilienwurzel					
Sellerieblätter					
Andere					
vi) HÜLENGEMÜSE (frisch)		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Bohnen (mit Hülsen)					
Bohnen (ohne Hülsen)					
Erbsen (mit Hülsen)					
Erbsen (ohne Hülsen)					
Andere					
vii) STENDELGEMÜSE (frisch)		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
Spargel					
Kardonen					
Stangelsellerie					
Fenchel					
Artischocken					
Poree					
Rhabarber					
Andere					
viii) PILZE		0,02 (*) (p)		0,02 (*) (p)	
a) Zuchtpilze					
b) wildwachsende Pilze					
<b>3. Hülsenfrüchte</b>	0,05 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,01 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,05 (*) (p)
Bohnen					
Linsen					

## Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (in mg/kg)

Gruppen und Beispiele einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Isoxaflutol (Summe von Isoxaflutol, RPA 202248 und RPA 203328, ausgedrückt als Isoxaflutol) (siehe Fußnote 1) (1)	Trifloxystrobin	Carfentrazone-ethyl (definiert als Carfentrazone und ausgedrückt als Carfentrazone-ethyl)	Fenamidon	Mecoprop (Summe von Mecoprop-P und Mecoprop, ausgedrückt als Mecoprop)
Erbsen					
Andere					
<b>4. Ölsaaten</b>	0,1 (*) (p)	0,05 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,05 (*) (p)	0,05 (*) (p)
Leinsamen					
Erdnuss					
Mohnsamen					
Sesamsamen					
Sonnenblumenkerne					
Rapsamen					
Sojabohnen					
Senfkörner					
Baumwollsamensamen					
Andere					
<b>5. Kartoffeln</b>	0,05 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,01 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,05 (*) (p)
Frühkartoffeln					
Gelagerte Kartoffeln					
<b>6. Tee (getrocknete Blätter und Stiele, auch fermentiert, <i>Camellia sinensis</i>)</b>	0,1 (*) (p)	0,05 (*) (p)	0,02 (*) (p)	0,05 (*) (p)	0,1 (*) (p)
<b>7. Hopfen (getrocknet), einschließlich Hopfenpellets und nicht konzentriertes Hopfenpulver</b>	0,1 (*) (p)	30 (p)	0,02 (*) (p)	0,05 (*) (p)	0,1 (*) (p)

(1) RPA 202248 ist 2-Cyano-3-Cyclopropyl-1-(2-Methylsulfonyl-4-Trifluoromethylphenyl) Propan-1,3-dione. RPA 203328 ist 2-Methansulfonyl-4-Trifluoromethyl-Benzoesäure.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze

(p) vorläufiger Rückstandshöchstwert gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der — sofern er nicht geändert wird — mit Wirkung vom 24. Juni 2009 endgültig wird.

## ANHANG IV

Gruppen einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Propyzamid	Maleinsäurehydrazid
<b>1. Früchte, frisch, getrocknet oder ungekocht, durch Gefrieren haltbar gemacht, ohne Zusatz von Zucker; Nüsse</b>	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
i) ZITRUSFRÜCHTE		
Pampelmusen		
Zitronen		
Limonen		
Mandarinen (einschließlich Klementinen und andere Hybride)		
Orangen		
Pomelos		
Andere		
ii) NÜSSE (mit oder ohne Schale)		
Mandeln		
Paranüsse		
Kaschunüsse		
Maronen		
Kokosnüsse		
Haselnüsse		
Queensladn Nüsse		
Pekannüsse		
Pinienkerne		
Pistazien		
Walnuts		
Andere		
iii) KERNOBST		
Äpfel		
Birnen		
Quitten		
Andere		
iv) STEINOBST		
Aprikosen		
Kirschen		
Pfirsiche (einschließlich Nektarinen und andere Hybride)		
Pflaumen		
Andere		
v) BEEREN UND KLEINOBST		
a) Tafel- und Weintrauben		
Tafeltraubem		
Weintrauben		
b) Erdbeeren (außer wilde Sorten)		
c) Strauchobst (außer wilde Sorten)		
Brombeeren		
Kratzbeeren		
Loganbeeren		
Himbeeren		
Andere		

Gruppen einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Propyzamid	Maleinsäurehydrazid
d) Anderes Kleinobst und Beeren (außer wilde Sorten)		
Heidelbeeren		
Preiselbeeren		
Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)		
Stachelbeeren		
Andere		
e) Wilde Beeren und Wildobst		
vi) SONSTIGE		
Avocados		
Bananen		
Datteln		
Feigen		
Kiwi		
Kumquats		
Litchis		
Mangos		
Oliven		
Passionsfrüchte		
Ananas		
Papaya		
Andere		
<b>2. Gemüse, frisch oder ungekocht, gefroren oder getrocknet</b>		
i) WURZEL-UND KNOLLENGEMÜSE	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
Rote Rüben		
Karotten		
Knollensellerie		
Meerrettich		
Topinambur		
Pastinaken		
Petersilienwurzel		
Rettich		
Schwarzwurzeln		
Süßkartoffeln		
Kohlrüben		
Weiße Rüben		
Yamswurzel		
Andere		
ii) ZWIEBELGEMÜSE	0,02 (*) (p)	
Knoblauch		15 (p)
Zwiebeln		15 (p)
Schalotten		15 (p)
Frühlingszwiebeln		
Andere		0,2 (*) (p)

Gruppen einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Propyzamid	Maleinsäurehydrazid
iii) FRUCHTGEMÜSE	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
a) Solanacea		
Tomaten		
Paprika		
Auberginen		
Andere		
b) Cucurbitaceen – mit genießbarer Schale		
Gurken		
Cornichons		
Zucchini		
Andere		
c) Cucurbitaceen – mit ungenießbarer Schale		
Melonen		
Kürbisse		
Wassermelonen		
Andere		
d) Mais		
iv) KOHLGEMÜSE	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
a) Blumenkohle		
Broccoli		
Blumenkohl		
Andere		
b) Kopfkohl		
Rosenkohl		
Kopfkohl		
Andere		
c) Blattkohle		
Chinakohl		
Grünkohl		
Andere		
d) Kohlrabi		
v) BLATTGEMÜSE & FRISCHE KRÄUTER		0,2 (*) (p)
a) Salat & Ähnliches	1 (p)	
Kresse		
Feldsalat		
Kopfsalat		
Chicorée		
Andere		
b) Spinat u. Ähnliches	0,02 (*) (p)	
Spinat		
Mangold		
Andere		
c) Brunnenkresse	0,02 (*) (p)	
d) Chicorée	0,02 (*) (p)	
e) Kräuter	1 (p)	
Kerbel		
Schnittlauch		
Petersilienwurzel		
Sellerieblätter		
Andere		

Gruppen einzelner Erzeugnisse, für die die Rückstandshöchstwerte gelten	Propyzamid	Maleinsäurehydrazid
vi) HÜLSENGEMÜSE (frisch)	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
Bohnen (mit Hülsen)		
Bohnen (ohne Hülsen)		
Erbsen (mit Hülsen)		
Erbsen (ohne Hülsen)		
Andere		
vii) STENGELGEMÜSE (frisch)	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
Spargel		
Kardonen		
Stangensellerie		
Fenchel		
Artischocken		
Poree		
Rhabarber		
Andere		
viii) PILZE	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
a) Zuchtpilze		
b) Wildwachsende Pilze		
<b>3. Hülsenfrüchte</b>	0,02 (*) (p)	0,2 (*) (p)
Bohnen		
Linsen		
Erbsen		
Andere		
<b>4. Ölsaaten</b>	0,05 (*) (p)	0,5 (*) (p)
Leinsamen		
Erdnuss		
Mohnsamen		
Sesamsamen		
Sonnenblumenkerne		
Rapssamen		
Sojabonen		
Senfkörner		
Baumwollsamensamen		
Andere		
<b>5. Kartoffeln</b>	0,02 (*) (p)	50 (!)
Frühkartoffeln		
Gelagerte Kartoffeln		
<b>6. Tee (getrocknete Blätter und Stiele, auch fermentiert, <i>Camellia sinensis</i>)</b>	0,05 (*) (p)	0,5 (*) (p)
<b>7. Hopfen (getrocknet), einschließlich Hopfenpellets und nicht konzentriertes Hopfenpulver</b>	0,05 (*) (p)	0,5 (*) (p)

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(p) Vorläufiger Rückstandshöchstwert gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der — sofern er nicht geändert wird — mit Wirkung vom 24. Juni 2009 endgültig wird.

(!) Rückstandshöchstwert für Kartoffeln gilt vorbehaltlich der 18 Monate nach seiner Veröffentlichung stattfindenden Überprüfung anhand der noch ausstehenden erforderlichen Daten.